

Lübeck (seit 1754) und Jena Theologie, habilitierte sich dort 1757 und wurde als Privatdozent und Adjunktus der philosophischen Fakultät angestellt. 1760—62 war er Waisenhausprediger und Hofdiakonus an der Schloßkirche zu Gotha, von 1762—65 Superintendent zu Gräfentonna und von 1765 an zweiter Prediger bei der deutschen Petrigemeinde zu Kopenhagen, nachdem er mehrere andere Stellen ausgeschlagen. Im J. 1772 begleitete M. als Beichtvater den zum Tode verurteilten dänischen Minister, Grafen von Struensee auf dessen letztem Gange. Er schrieb 1772 „die Bekehrungsgeschichte des Grafen Struensee“. M. starb zu Kopenhagen am 5. Okt. 1793. Das Denkmal von Marmor, das ihm dort gesetzt, findet sich abgedruckt in Henkens Archiv f. d. neueste Kirchengesch., 2. Bd. S. 206.

Seine Gemahlin war Magdal. Frdk. Ernest. Sophie, eine geb. von Wangenheim, und sein Sohn der namhafte Theologe und Altertumsforscher Frdr. Christ. Karl Heinr. Münter, welcher am 14. Okt. 1761 zu Gotha geboren wurde, am 9. April 1830 als Geistlicher und Bischof von Seeland zu Kopenhagen gestorben und der Verfasser vieler Kirchenlieder ist.

Superintendent B. Münter, am 5. Okt. 1793 gestorben, war ein namhafter Viederdichter und berühmt wegen seiner Beredtsamkeit. Er war mit der Verpflichtung Superintendent zu Tonna geworden, alle Monate einmal in der Schloßkirche zu Gotha vor dem Herzog Friedrich III. zu predigen. Außer vielen Predigten gab er eine große Zahl Schriften heraus: Geistliche Lieder (1774 und 1776), welche, den Gellertschen und Gramerschen verwandt, in viele Gesangbücher übergegangen sind. Von den 49 Kirchenliedern, welche dem Schreiber dieser Zeilen bekannt, sind nicht weniger als 25 in das gothaische Gesangbuch aufgenommen (s. Nr. 7, 48, 64, 70, 88, 296, 307, 328, 362, 380, 400, 442, 469, 473, 483, 512, 580, 631, 779, 855, 903, 940, 949, 965, 978).

Alte Leute von Gräfentonna wissen sich noch zu erinnern, wie ihre Väter die 1765 gehaltene Abschiedspredigt des Superintendenten Münter mit angehört haben, in der er sagte, er werde sich den Staub von den Füßen schütteln, wenn er Tonna verlasse. Später habe er wieder einmal in Tonna gepredigt und diese Äußerung abgebeten.

### 36. Johann Georg August Galletti,

geb. den 19. August 1750 zu Altenburg, war um das Jahr 1777 und 1778 Hauslehrer der Kinder des Oberamtshauptmanns